

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 13 (1897)

**Heft:** 14

**Rubrik:** Arbeits- und Lieferungsübertagungen

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Wallis Hr. Regierungsrat Graven und Hr. Regierungsrat Chappaz; Neuenburg Hr. A. Kohly, kantonaler Inspektor für Lehrstättengesessen.

Als Abgeordneter des Verbandes deutscher Gewerbevereine sind eingetroffen: Hr. Professor Giebler in Stuttgart, Vorsitzender des Verbandes württembergischer Gewerbevereine, und Herr Stadtrat Heurich in Mez, Vorsitzender der Elsaß-Lothringischen Gewerbevereine. — Vertreten ist auch der Luzernische kantonale Gewerbeverein.

Der Präsident, Herr Ständerat Dr. Stössel, eröffnet um  $7\frac{1}{2}$  Uhr die Versammlung, heißt die Ehrengäste und Delegierten bestens willkommen und gibt seiner Freude darüber Ausdruck, daß die Kantonsgouvernements auch der französischen Schweiz ein so reges Interesse für unsere Bestrebungen befreunden; es ist zu hoffen, daß daraus gute Früchte gezeitigt werden.

Herr Stadtrat Heurich aus Mez verbankt die freundliche Einladung und wünscht, der Schweizer Gewerbeverein möchte an die Versammlung der Elsaß-Lothringischen Gewerbevereine in Colmar im Juli eine Abordnung entsenden. Hr. Präsident accepptiert diese Einladung.

Als Stimmenzähler werden gewählt die Hh. Sägesser, Spenglermeister in Langenthal; Raggensack, Fellenhauer in Freiburg; Früh, Schreinermeister in St. Gallen; Gut, Lehrer in Arbon.

(Fortsetzung folgt.)

### Unsere Abonnenten.

Da die Zahl derjenigen Abonnenten stets im Wachsen ist, welche dies Blatt jeweilen für ein Halbjahr bezahlen, anstatt per Quartalnachnahme — (Motive: Einfachere Rechnungsführung, weniger Mühe und 15 Cts. Porto-Ersparnis) — so gedenken wir, die Halbjahnnachnahmen von nun ab als Regel einzuführen und also nächstens den Abonnementsbetrag für die 26 Wochen-Nummern vom 1. Juli bis 31. Dezember gesamthaft per Nachnahme zu erheben.

 Sollte jedoch jemand den bisherigen Modus der Quartalnachnahmen vorziehen, so wolle er uns gütigst umgehend per Karte hie von Mitteilung machen, damit für uns nicht unnötig Mühe und Portoauslagen entstehen.

An diese Mitteilung schließen wir die höfliche Bitte an alle unsere Leser, dieser in ihrer Branche verbreitetsten und geschäftlich einflussreichsten Fachzeitschrift der Schweiz nicht nur als Abonnenten treu zu bleiben, sondern auch ihren Geschäftsfreunden gegenüber bei jeder Gelegenheit auf dies Organ hinzuweisen und durch Beiträge insbesondere die Rubrik „Aus der Praxis — für die Praxis“, wo sich jeder in allen techn. und kommerziellen Fragen unentgeltlich Rat holen kann, fleißig unterstützen zu wollen; dadurch wird ja dem ganzen Gewerbestand sowohl als auch den eigenen Geschäftsinteressen direkt oder indirekt gedient.

Unsere besten Wünsche für allseitige Wohlfahrt!

Achtungsvoll Die Verwaltung d. Bl.

### Verbandswesen.

**Schweizer Feuerwehrverein.** Der schon früher gemeldete technische Feuerwehrtag dieses Vereins zur Vornahme verschiedenartiger Versuche ist nun definitiv auf den 4. Juli festgesetzt; es sollen alsdann diese Experimente

im Hof der Kaserne in Zürich stattfinden. Das ausführliche Programm kann vom technischen Bureau des schweiz. Feuerwehrvereins in Herisau bezogen werden. Wir entnehmen demselben folgende Angaben: Vormittags 5 Uhr werden Versuche mit elf verschiedenen Rauch- oder Atmungsapparaten vorgenommen, d. h. Apparaten, mit denen der Aufenthalt im rauchersättigten Raum möglich sein soll. Gleichzeitig sollen Beobachtungen darüber ange stellt werden, wie lang verschiedenartige Batterien in diesem Raum brennen und ob sie, wenn brennend, auch Licht verbreiten. Nachher werden die verschiedenartigen Präparate und Apparate zur sofortigen Bekämpfung eines Feuerausbruchs erprobt, wie solche beständig für Fabriken, Magazine, Hotels und Haushaltungen empfohlen werden. Die Liste der konkurrierenden Produkte ist noch nicht abgeschlossen, wird aber eine schöne Zusammenstellung der vielversprechenden Namen aufweisen. Zum Schluß, am Nachmittag, soll das verschiedenartige zur Anwendung kommende Bedachungsmaterial erprobt werden; die diversen Ziegelarten, Hand- und Maschinenfabrikat in Thon und Cement, Schiefer von verschiedener Provenienz, Holz cement, Asphalt, Blech und Dachleinwand.

Feuerwehrleute soll die Reise nach Zürich zu halber Fahrtoge ermöglicht werden, wozu die Ausweiskarte ebenfalls vom technischen Bureau in Herisau bezogen werden kann.

Die Generalversammlung des schweiz. Schmiede- und Wagnermeister-Vereins findet am 11. Juli in Olten statt.

Der Centralvorstand des schweizerischen Tapezierermeister-Vereins beschloß die Herausgabe eines eigenen Organs „Korrespondenzblatt“, welches monatlich einmal erscheint und den Mitgliedern gratis zugestellt wird. Mit der Redaktion ist Hr. Hermann Flütz, Tapezierer in Luzern be traut.

Der Handwerker- und Gewerbeverein Bern als Vorortsektion des Schweizer Gewerbevereins hat den engeren Centralvorstand bestellt aus: Scheidegger, Präsident; Oberrichter v. Steiger, Stadtrat Michel und Oberstleutnant Sigrist.

Die Berner Spenglergesellen haben an die Meisterschaft das Ultimatum gestellt, bis am nächsten Samstag ihre Forderungen zu bewilligen, ansonst von Montag an gestreikt werde.

### Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

**Wasser Versorgung** Tona. Rohrgraben, Röhrenlegung und Dichtungsarbeiten der zirka 500 Meter langen Fassungsleitung an Emil Dennler, Brunnenmacher, Rüti. Schulhausbau Eichberg (St. Gallen). Maurerarbeiten an Th. Niederer, Altstätten; Zimmerarbeiten an Baudan, Zimmermeister, Altstätten; Steinhauerarbeiten an Lutz, Steinmeister, Staad.

**Straße Arbon-Roggweil.** Sämtliche Arbeiten an P. Rossi, Bauunternehmer, Bischofszell.

**Wasser Versorgung** Eßersweil-Bettenweil (Thurgau). Reservoir (300 m<sup>3</sup> Inhalt) an Werner Graf und A. Rossi, St. Gallen; Rohrleitung (4000 Meter) an J. Gerster, Hegi, Neukirch-Egnach; Grabenarbeit an J. Fuchs in Moos, Neukirch-Egnach; Rohrleiterant: H. Hägi, Winterthur.

**Kirchurmab Kriessern** (St. Gallen). Turmhelmbedachung in Zinkschindeln an J. Wagner, Spenger, in Pfäffikon (Zürich); die Verstühlung in die Kirche von zirka 40—42 Stühlen an Bischof, mechanische Schreinerei in Altstätten (St. Gallen), an obigen ebenfalls die Haupttüren der neuen Kirche; der innere und äußere Verputz der Kirche

und Turm an Riva, Bauunternehmer in Altstätten (St. Gallen; das sämtliche Mauerwerk der Kirche und Turm an Hummer, Maurermeister in Rebstein (St. Gallen); den Dachstuhl von Holz an Umann, Zimmermeister von Oberriet (St. Gallen); den Turmhelm (Holzwerk) an Bösch, Zimmermeister von Rüthi).

**Friedenskaserne** Andermatt. Erd- u. Maurerarbeiten an Aebli-König in Ennenda; Steinhauerarbeiten an Dalbini u. Rossi in Osogna; Bauschmiedearbeiten an Xaver Lorek in Andermatt; Eisenlieferung an Schöch u. Co. in Zürich.

**Terrassenabdeckung** Mädchenschule Schaffhausen an Jb. Scherrer-Sulger, Spenglermeister, Schaffhausen.

**Verbauung** des Schaaner Tobels an die Firma Camenisch u. Gadosch in Kazis.

**Wasserversorgung** Roggweil (Thurg.). Liefern der Röhren, Erstellen und Grabarbeit an Vogt-Gut in Arbon; Unterakordant für Grabarbeit an J. Polst in Roggweil.

**Magazingebäude** des Arbeiter-Vereins Seen an Wachter-Germann, Winterthur.

**Brückenbau** Wyla. Oberbau (Eisenkonstruktion) an Schröder u. Co., Konstruktionswerkstätte in Brugg; Unterbau (Mauer- und Cementarbeiten) an Benedikt Turrer, Cementier, in Wyla.

**Postgebäude** der Arbeiter-Verein Arberg. Rohbauarbeiten an G. v. Känel u. Müller u. Wampfeler in Arberg; Zimmermannsarbeit an Ing. Hans Salchli in Arberg; Eisenlieferungen an Baer u. Cie, Basel; Granitsteinlieferungen an L. de Ramerü u. F. Genillard in Blaasca; Sandsteinlieferungen an Ernst Peter, Steinhauermeister, Station Ostermundingen; Maler- und Gipserarbeiten an Joh. Lutz, Arberg. Anfragen und Offerten sind zu richten an Postgebäude-Unternehmer Wilsh. Kocher, Arberg.

**Straßenbau** Prätz (Heinzenberg) an Baumeister J. N. C. Veraguth in Prätz.

**Bau** des **Hauptzamme**-Kanals Zürich an Stelle des Lezigrabens an J. Burkhardt.

**Wasserversorgung** Safenwyl an Albert Rohrer in Winterthur.

**Wasserversorgung** Schleinitz-Dachsen-Wesen an Albert Rohrer in Winterthur.

### Berschiedenes.

Die Bevölkerung der Stadt Zürich hat im Monat Mai um 1735 Seelen zugenommen. Sie erreichte dadurch die Zahl von 155,924 und beträgt jetzt, Ende Juni, rund 158,000.

**Bauwesen in Zürich.** Der „Nat. Ztg.“ in Basel wird geschrieben: Trotzdem in Zürich absolut ein Wohnungsmangel nicht besteht, im Gegen teil eine stattliche Anzahl insbesondere der teuren Logis leer steht, sieht man dennoch nirgends eine Einschränkung in der Bauthätigkeit. Je nach der Lage wird einfacher oder elegant gebaut, aber überall, auch bei den für den Mittelstand berechneten Wohngebäuden, wird großer Wert auf eine hübsche Fassade gelegt, und so entstehen ganze, elegante Häuserquartiere mit reicher, architektonischer Abwechslung, eine wahre Augenweide. Insbesondere trifft dies im Kreise II (frühere Gemeinde Enge) zu, wo fast durchweg nur Prachtbauten erstellt werden. Der Kreis II (Enge) wird in nicht ferner Zeit auch sein eigenes Kasino erhalten, indem die Errichtung eines solchen beim Bahnhof Enge geplant ist. Auch die Umgebung der neuen Tonhalle, die noch etwas schwach mit Nachbarhäusern besetzt ist, wird in absehbarer Zeit eine wesentliche Veränderung erfahren, indem das hinter dem „Schloß“ am Alperquai gelegene Escher'sche 2600 Quadratmeter haltende Grundstück letzter Tage in Spekulationshände übergegangen ist. Andere als hohelegante Wohnhäuser, deren eine größere Anzahl

geplant ist, können da gar nicht erstellt werden. Auch der Seefeldquai ist wieder durch einen herrlichen, schloßartigen Neubau, dem Hrn. Seidenfabrikant Siehlt gehörend, bereichert worden, eine neue Prise im Kranze der Neubauten am See.

— Der Hauptanziehungspunkt in Zürich ist jetzt der Dolderpark mit seinen herrlichen Waldpartien, schönen Spazierwegen und seinem riesigen Restaurationsplatz inmitten des kühlschattigen Eichen- und Buchenwalds. Letzten Sonntag wurde er eröffnet und von Tausenden besucht. Das zukünftige Kur- und Pensionshaus dort droben ist schon tüchtig aus dem Boden herausgewachsen und wird durch Lage, Dimensionen und Stil eine Zierde des Zürichberges werden.

— Das benachbarte freundliche, in wunderschöner Lage über der Limmat gelegene Höngg schlägt sich an, sich als Villenvorstadt von Zürich in Stand zu setzen. In nächster Zeit wird das elektrische Tram in Angriff genommen, das die Stadt in kurzer Zeit erreichen läßt. Für die Deckung der Kosten einer projektierten Wasserversorgung hat die Gemeindeversammlung die Aufnahme eines Anleihens von 100,000 Fr. beschlossen; gleichzeitig genehmigte sie den vom Gemeinderat vorgelegten Bebauungsplan, welcher drei mit der Limmat parallel laufende, bis zur Stadtgrenze reichende Straßenzüge vorsieht, und es Baulustigen ermöglicht, an den sonnigen Halden, inmitten prächtiger Nebberge, Häuser erstellen zu können ohne vorerst die kostspieligen Zugänge hiezu selbst schaffen zu müssen.

**Der Zürcher Regierungsrat** beantragt dem Kontonsrat den Verkauf des alten Buchtäusareals an die Stadt; 1,200,000 Fr. wären in bar und der Rest durch Überlassung des der Stadt gehörenden alten Theaterrplatzes an den Kanton zu bezahlen. Gleichzeitig beantragt der Regierungsrat den Kauf von 41 Fucharten Land bei Regensdorf und Errichtung derselbst eines neuen Buchtäus und einer Polizeikaserne für 1 Million Franken.

**Kunstgebäude** Zürich. Die Kunstgesellschaft hat den Prospekt für die Finanzierung des Kunstgebäudes erscheinen lassen. Die Finanzkommission hat folgende approximative Berechnung aufgestellt: Fundamentierung Fr. 90,000, Bau des Museums- und Ausstellungsgebäudes Fr. 910,000, innere Einrichtung und Mobiliar Fr. 100,000, Baukosten zusammen Fr. 1,100,000. Vorhandene Mittel: Verkaufswert des der Kunstgesellschaft zu Eigentum gehörenden Künstlergutes, dessen Wert nach Errichtung eines neuen Kunstgebäudes für die Gesellschaft selbstverständlich entbehrliech wird, Fr. 250,000, vorhandene Baufonds der Kunstgesellschaft Fr. 100,000, zusammen Fr. 350,000. Es bleiben somit Fr. 750,000 zu decken.

**Frauenspital** Zürich. Der Gemeinnützige Frauenverein Zürich beschloß den Bau einer Krankenpflegerinnenschule mit Frauenspital in Zürich, im Voranschlag von Fr. 288,000. Mit dem Bau soll begonnen werden, sobald Fr. 150,000 in bar eingegangen sind.

**Bauwesen in Basel.** Der Große Rat hat definitiv 624,000 Fr. für den Umbau des Rathauses bewilligt und die Vorlage über den Neubau eines Verwaltungsgebäudes an eine Siebenerkommission gewiesen.

**Kirchenbau** Schaffhausen. Schaffhausen wird eine Kirche mehr erhalten. Die Methodistengemeinde hat den Bau eines Versammlungsgebäudes beschlossen, das unterhalb der Promenade in das ehemalig v. Waldbirch'sche Gut neben den dort in der Fertigstellung begriffenen Neubau zu stehen kommen und Raum für 500 Personen bieten soll. Der Rohbau soll bis Oktober dieses Jahres unter Dach gebracht und die Kirche bis Mai 1898 beziehbar sein.

**Liegenschaften-Berkehr.** Das Hotel „Hecht“ in St. Gallen ist laut „Tagblatt“ von seinem derzeitigen Besitzer, Herrn Humber, um die Summe von 660,000 Fr.